



Abend-

Zeitung.

26.

Donnerstag, am 18. November 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Ein altes Märlein.

Eine Mär' Euch zu erzählen,
 Erer' ich, Brüder, unter Euch.
 Sollte ihr die Anmuth fehlen,
 Ist sie doch an Deutung reich.
 Wollte Gott, wir Alle prägten
 Tief uns ein, als Arbeitsold,
 Ihrer schönen Lehre Gold;
 Wohl uns, wenn wir's treu erwägten!

Als Confuzius, der Weise,
 Den Ihr, Brüder, alle kennt,
 Sich beschickt zur weiten Reise
 In den fernen Orient,
 Ging er von bewährter Regel
 Als besorgter Vater aus:
 Erst beschieke du dein Haus,
 Dann vertraue dich dem Segel.

Denn er ließ der wackern Söhne,
 Wie der Schätze, viel daheim.
 Doch der Theilung felt'ne Scene
 Blieb den Brüdern noch geheim.
 Und des Abschieds Thränen rannen
 Ihnen schier die Wang' herab,
 Gleich als stieg' er in das Grab,
 Als der Vater schied von dannen.

Doch wie schloß den wackern Söhnen
 Staunen nicht den starren Mund,
 Als sich bei der Theilung Scenen
 That des Vaters Wille kund.
 „Haben wir mit heifer Liebe
 „All' ihn nicht geliebt? O Schmerz!
 „Und es schlug sein Vaterherz
 „Nicht mit gleichem Gegentriebe?“

Also seiner wackern Sprossen
 Riefen in Betäubung viel,
 Denen, gänzlich ausgeschlossen,
 Schier das Loos der Armuth fiel.

Denn es theilte nicht in's Gleiche
 Ihres Vaters ernstes Wort,
 Daß es gäbe nun hinfort
 Unter ihnen Arm' und Reiche!

Doch des bittern Jammers Scenen
 Lindert schneller Edelmuth;
 Und es wandeln sich die Thränen
 In der Bruderliebe Gluth.
 Fester klopfte Herz an Herzen,
 Höher schlägt nun Brust an Brust;
 Denn der Reiche stillt mit Lust
 Seines armen Bruders Schmerzen.

„Dank Dir, Wesen in der Höhe;
 „Welcher Freuden Uebermacht!
 „Daß mein Auge dieses sehe,
 „Hast Du mich zurückgebracht!
 „Die die Prüfung so bestanden,
 „Drück' ich nun an's Vaterherz;
 „Und nach langer Trennung Schmerz
 „Fesselt's mich mit ehrnen Banden!“

So der Vater, als er eilte
 Aus der Fern' in's Heimathland
 Und die Hab', als gleich vertheilte,
 Im Besitz der Söhne fand.
 Zu des Ueberflusses Fülle
 War ihr reger Fleiß geweckt,
 Und geschehen, was bezweckt
 Je im schönen Traum sein Wille.

So auch that der Welten Meister
 Mit dem menschlichen Geschlecht,
 Daß der Sinn der edlern Geister
 Theilte gern nach Zug und Recht.
 Macht das Märlein Euch Ergözen,
 Brüder, denkt der gleichen Pflicht
 Und vergeßt — der Armen nicht,
 Deren Schicksal Thränen nezen!

Menke.